Halle und Umgegend.

Halle, 10. Mai.

Stiftungen der Handwerker.

Die große Ausstellung, welche die hiesigen Handwerksmeister im September des vorigen Jahres in der „Saalschloßbrauerei" veranstaltet haben, hat bekanntlich ein über alles Erwarten günstiges finanzielles Resultat gehabt. Wie in der Innungsausschußsitzung gestern — es wird auf das Referat an anderer Stelle verwiesen — festgestellt wurde, ist als Reingewinn die Summe von 6356,05 M. erzielt worden. Dieser Betrag soll nun zum Zwecke der Förderung des Handwerks verwandt werden, und zwar in der Hauptsache zur Unterstützung alter Handwerker und der Witwen und Waisen, zur Unterstützung des Nachwuchses, der Lehrlinge, und zur weiteren Hebung des Ausstellungswesens. Folgende besondere Bestimmungen sind getroffen:

I. Eine Stiftung von 1500 M. verwaltet der Innungsausschuß. Die Zinsen hiervon sollen alljährlich zu Weihnachten an Handwerksmeister, deren Wittwen oder Waisen, welche unverschuldeterweise in Not geraten sind, verteilt werden.

II. Eine Stiftung von 1200 M. wird für die Handwerker- und Fortbildungsschule der Stadt Halle mit der Bestimmung übergeben, von den Zinsen Schülern, welche von dem Schulkuratorium vorgeschlagen und von dem Innungsausschuß bestimmt werden, zu gleichen Teilen Prämien oder Beihilfen zu geben, und zwar in der Weise, daß alle Jahre ein anderes Handwerk berücksichtigt wird.

III. Ein Betrag von 2500 M. soll für eine spätere Handwerksausstellung reserviert werden. Die Zinsen von dieser Summe sollen dem Innungsausschuß zu Extrabewilligungen oder zur Deckung der Unkosten überwiesen werden. Von der jetzt bestehenden Ausstellungskommission sind drei Mitglieder zu wählen, welche über die Verwendung der Summe, falls innerhalb 6 Jahren keine Handwerksausstellung zustande kommt, mit dem Innungsausschuß Beschluß zu fassen haben, was mit dem Gelde weiter geschehen soll.

IV. Diese Summe, wie auch die beiden ersten Stiftungen sind in 3½prozentiger Hallescher Anleihe anzulegen. Von der ersten Stiftung von 1200 M. sind dem Magistrat die Stücke und Coupons zu übergeben. Vom II. und III. sind die Stücke bei einem Bankier zu hinterlegen, die Coupons können bei den jeweiligen Kassierer des Innungsausschusses in Verwahrung gegeben werden.

Dazu kommen noch 200 M., die zu Prämien bei der letzten Gesellenstücksausstellung schon verwandt worden sind. So sind zusammen 5400 M. als Stiftungen ausgesetzt. Der Rest mit 956,05 M. kommt der Innungsausschußkasse zugute. Dem hochherzigen Vorgehen des Ausschusses kann nur voller Beifall gezollt werden.

Abschiedsfeier für Stadtrat Walger. Zu Ehren des von hier scheidenden Herrn Stadtrat Walger veranstalten die Beamten der zu seinem Dezernate gehörigen städtischen Bureaus am Sonnabend, den 12. d. M., abends 8 Uhr im kleinen Thaliasaale eine in einfachster Form gehaltene Abschiedsfeier. Herren aus der Bürgerschaft, die sich hieran beteiligen wollen, sind als Gäste willkommen.

Ständige Kunstausstellung von Tausch & Grosse. Neu ausgestellt sind Enrique Perro „Abendfrieden", Dr. Müller-Kurzwelly „Fallende Blätter", zwei Caprilandschaften und eine „Flora" von Friedr. W. Wagner, fünf Landschaften von A. J. M. Grawinkel, eine Porträtstudie „Ein unbeschriebenes Blatt" von Bertha Frertag, zwei Motive aus unserer engern Heimat von Elise Peppmüller, die Genrebilder „Nichts mehr drin" sowie „Im Krautacker" von A. Hutschenreuther und „Beim Lampenlicht" von Heinr. Schwiering, ein Gemälde von Carl Max Nebel, zwei entzückende Hundebilder von A. Werzerzik „Ein Dreibund" und „Der Schwur auf dem Rütli", sowie die große stimmungsvolle Schöpfung „Unter Wutters Flügel" von Susanne v. Nathusius. Auch auf die farbentreue vortreffliche Nachbildung von Jan Vermeers „Der Brief", dessen Original Herr James Simon für 360,000 M. erstand, möchten wir besonders aufmerksam machen.

Johann Strauß-Konzert. Wie bereits mitgeteilt, veranstaltet Joh. Strauß mit seinem Wiener Orchester am nächsten Dienstag nachmittag in „Bad Wittekind" und abends in den „Kaiersälen" zwei Konzerte, in denen der junge Meister in erster Linie die Meisterwerke seines Onkels und Vaters berücksichtigen und außerdem auch eigene Kompositionen zu Gehör bringen wird. Der Erfolg steht sicherlich ganz außer Frage, denn der Name Strauß bedeutet für sich schon den Sieg. Billettverkauf in der Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch.

Zoologischer Garten. Wie das Inserat der heutigen Abendausgabe besagt, findet morgen, Freitag, nachmittags und abends das 15. Elitekonzert ausgeführt vom Leipziger Tonkünstler-Orchester statt. Das Programm enthält — um bei ungünstiger Witterung ev. auch für den Saal geeignet zu sein — sowohl Streich- wie Blasmusik-Piecen. Es wird das erste Mal sein, daß die Leipziger Tonkünstler unseren Besuchern Blasmusik zu Gehör bringen. Auf die Preisermäßigung zum Abendkonzert sei auch heute nochmals hingewiesen. Zu dem Konzerte wird auch das Maiheft der „Mitteilungen" erscheinen. Das Engagement der Abelsinier erforderte die Herausgabe einer Abelsinier-Nummer. In dem Aufsatze, der durch 9 Abbildungen illustriert ist, findet man alles Wissenswerte, und die Besucher können sich schon vorher über die Karawane orientieren und natürlich besser als in den kleinen Broschüren, die von den Unternehmern resp. den Eingeborenen angeboten zu werden pflegen.

Neuigkeiten vom aktuellen Bilderaushange der „Saale-Zeitung". Im Schaukasten der „Saale-Zeitungs-Passage" sind an Bildern neu ausgestellt: „Das Anlegeln des Kaiserlichen Jachtklubs in Potsdam unter Beteiligung des Kronprinzen und des Prinzen Eitel Friedrich"; „Die Mailänder Weltausstellung", der Aeronautenpark, die deutsche Luftschifferabteilung, König Leopold von Belgien als Besucher der Ausstellung; „Maxim Gorki in Amerika"; „Zur Erdbebenkatastrophe in San Francisco".

Pferdeschutz. Bei Beginn der warmen Jahreszeit kann nicht dringend genug gebeten werden, alles zu tun, was die Zugtiere vor Belästigungen behütet. Dazu gehören das Halten an schattigen Plätzen, Verabreichung von Wasser bei Haltegelegenheiten, die Anwendung aller denkbaren Mittel zum Schutz gegen Fliegen. Kutscher haben die sinnlose Gewohnheit, Pferde, welche, den Beschwerden geplagt, beim Stehen sich unruhig zeigen, zu reißen oder zu schlagen. Solche Menschen sollten für ihre Gleichgültigkeit bestraft werden. Die Fuhrherren werden gebeten, ihre Knechte in gutem Sinne zu beeinflussen. Der Tierschutzverein ist gern bereit, für gute Behandlung Prämien auszugeben. Strohhüte für die Pferde sind jetzt zu empfehlen.

Das Freitagsgehen — eine althallische Unsitte. Ueber die „altehrwürdige" Gewohnheit des Freitagsgehens, von der manche immer noch nicht lassen können, wurde gestern in einer Schöffengerichtsverhandlung ein vernichtendes Urteil gefällt; Freitagsgänger oder -Gängerinnen sind solche, welche am Freitag von Geschäft zu Geschäft laufen und da um Ueberlassung zurückgesetzter Ware bitten. Aus der Gerichtssitzung, die einen gewissen humoristischen Beigeschmack hatte, sei berichtet: Die Galanterie-warenhändlerin Mathilde K. hatte sich auf ihren Hausiergängen einem hiesigen Schirmmacher so zu empfehlen verstanden, daß der Alleinstehende die 43jährige Witwe zu seiner Wirtschafterin zu machen beschloß. Leider stellte sie ihn aber nicht so zufrieden, wie er anfangs gehofft hatte. Zu der gestrigen Verhandlung fällte er über ihre wirtschaftliche Tätigkeit sogar das vernichtende Urteil, die Angeklagte habe ihm gar nichts gearbeitet, sondern alles im Dreck und Speck liegen lassen. Zu ganz besonders große Entrüstung aber versetzte sie ihn regelmäßig jeden Freitag. Frau Mathilde ist eine sogenannte Freitagsgängerin und als solche der Polizei schon seit längerer Zeit bekannt. Wie zwei als Zeugen geladene Bäckermeister und ein Materialwarenhändler auch bekundeten, besteht in Halle seit Jahren die Sitte, daß arme Leute in gewisse Geschäfte gehen, um sich bei den Bäckern Brötchen vom vorhergegangenen Tage, bei den Materialwarenhändlern alte Zichorie, zurückgelegten Kaffee und sonstige abgestandene Ware umentgeltlich zu holen. Als eigentliche Bettelei, so erklärten sämtliche drei Zeugen übereinstimmend, könnten sie diese althallische Sitte des Freitagsgehens nicht auffassen. Noch entschiedener vertrat diese Ansicht die Angeklagte selbst. Ihr ist das „altehrwürdige" Freitagsgehen sogar eine so außerordentlich liebe Gewohnheit, daß sie selbst als wohlbestallte Wirtschafterin zu größtem Aerger und Verdruß ihres Dienstherrn nicht von dieser Lieblingspassion lassen konnte noch wollte. Vergebens stellte ihr Herr ihr vor, er kaufe doch genug frische Brötchen, so daß sie sich keine altbackenen zu erbetteln brauche; auch verbat er sich ein für allemal, daß sie sich wieder unterfriebe, in seine guten und frischen Kaffeebohnen ihren alten schäbigen Bettelkaffee zu mischen. Alle seine Proteste, sein Zureden und die Verbote waren und blieben vergebens — sobald der Freitagmorgen herangekommen war, rüstete sich Frau Mathilde zu ihren vielgeliebten Freitagsgängen. Den Zornesausbrüchen ihres Gebieters hielt sie mit unerschütterlichem Gleichmut entgegen: Freitags wolle sie unter allen Umständen wirklich ihren freien Tag haben. Schließlich kam es so weit, daß ihr Herr sie nicht bloß entließ, sondern sogar wegen Bettelei anzeigte. Aus diesem Grunde stand die sonst unbescholtene Frau Mathilde vor Gericht. Amtsanwalt und Gerichtshof teilten aber die Auffassung der Angeklagten und der drei als Zeugen geladenen Geschäftsleute über die Sitte des Freitagsgehens durchaus nicht. Das Freitagsgehen sei zweifellos als strafbare Bettelei anzusehen und als eine böse hallische Unsitte, die das professionsmäßige Betteln großziehe, zu verurteilen. Frau Mathildes Ex-Dienstherr erhielt daher die Genugtuung, sie für ihr geliebtes Freitagsgehen, das ihm so viel Aerger bereitet hat, mit einem Tage Haft bestraft zu sehen.

Gewitter. Heute mittag ging über die Stadt ein Gewitter nieder. Es brachte wohltuenden Regen und etwas Erfrischung. Donner und Blitz wiederholten sich längere Zeit.

Ansteckende Krankheiten. Im Laufe des Monats April sind von der mit dem hygienischen Institute der Universität verbundenen Untersuchungsstelle für ansteckende Krankheiten 195 Proben aus dem Stadtbezirk Halle untersucht worden. Davon rührten 53 aus den Königlichen Kliniken, 16 aus anderen hiesigen Krankenhäusern und 126 von praktischen Aerzten her. Unter anderem wurden unter 96 Fällen, die auf Tuberkulose zu untersuchen waren, 22 mal Tuberkelbazillen nachgewiesen, während von 68 diphtherieverdächtigen Untersuchungsproben 25, von 16 typhusverdächtigen 3 bakteriologisch sichergestellt wurden.

Zu dem Hauseinsturz in der Glaucharerstraße. Heute mittag nahmen Herren vom Gericht, vom Stadtbauamt und von der Polizeibauinspektion eine Lokalbesichtigung vor, damit die Schuldfrage für den schweren Unglücksfall festgestellt werden kann. Der Arbeiter Eckert, der im Elisabethkrankenhause in Pflege ist, hat einen Bruch des rechten Armes, eine Verletzung des Rückens, eine Nierenquetschung, eine Quetschung der Kieser und Hautabschürfungen davongetragen. Gestern war der Zustand des Verunglückten sehr ernst, und auch heute ist er noch nicht sicher außer Lebensgefahr. Es besteht indessen Hoffnung, daß er mit dem Leben davonkommen wird. Der andere Arbeiter Becker hat glücklicherweise nur leichte äußere Verletzungen erlitten. Er wurde im Elisabethkrankenhause verbunden und bald wieder entlassen. Das Haus, welches vor drei Jahren im Grundstücke Jacobstraße 25 einstürzte, ist von dem Schwager des Bauunternehmers Lüttich, dem Bauunternehmer Radegast, errichtet worden. Lüttich, der den gestern eingestürzten Bau aufgeführt hat, hatte damals nur das Baumaterial geliefert.

Fälsch abgesprungen. Am Mittwoch abend 7½ Uhr sprang die Witwe Karoline Marx geb. Stahlberg, Dienderstraße 6 wohnhaft, vor dem Grundstück Merseburgerstr. 36 von einem in der Fahrt befindlichen Motorwagen der Fernbahn Halle-Merseburg falsch ab und kam zum Falle. Da die Frau anscheinend schwere Verletzungen erhalten hatte, brachte man sie im städtischen Krankenwagen nach ihrer Wohnung.

An der Eisenbahnschranke. Ein eigenartiger Unfall ereignete sich vor einigen Tagen auf der Merseburger Chaussee am Uebergange der Halle-Cösseler Bahn. Nachdem ein Zug die Kreuzung passiert hatte, zog der Bahnwärter die Wegschranke wieder in die Höhe, hatte aber übersehen, daß sich kleine Kinder an der Seiltrommel zu schaffen machten. Plötzlich schrie ein Kind auf. Spaziergänger sahen, daß das Kind mit der Hand in der Trommel festgeklemmt war. Auf ihren Zuruf ließ der Bahnwärter die Schranke wieder herunter, so daß das Kind aus seiner üblen Lage befreit werden konnte. Die Finger der Hand waren arg gequetscht.

Rekognosziert. Die gestern vormittag gegen 4 Uhr an der Jungschen Mühle, Mühlpforte 1, aus dem Wasser gezogene weibliche Person ist als die Frau des Arbeiters T. rekognosziert worden. Motive sind nicht bekannt.

Polizeiliche Streife. Bei der in der letzten Nacht auf dem Klausberge abgehaltenen Streife wurde der Arbeiter Junge festgenommen, welcher Netze zum Vogelfang aufgestellt hatte.

Hallischer Wochenmarkt am 10. Mai. Butter pro Stück ½ Pfd.) 60—70 Pfg., Eier pro Mandel 0,85—0,90 M., Hühner alte, pro Stück 1,60—2,50 M., Hähne pro Stück 1,75—2,75 M. Tauben, junge, pro Stück 40—50 Pfg., junge Gänse pro Stück 1,20—2,00 M., Kaninchen pro Stück 1,10—1,30 M., Speisel pro Korb 2,50—3,50 M., pro Mandel 0,40 bis 1,00 M., Gurken pro Stück 35—45 Pfg., Salat pro Stück 5—10 Pfg., Spargel pro Pfund 0,35—0,50 M., Kartoffeln pro Ztr. 2,50—3,00 M., 5 Liter 25—30 Pfg., Selerie pro Stück 5—8 Pfg., Blumenkohl pro Stück 20—40 Pfg., Mohrrüben pro Mandel 10—15 Pfg., Kohlrüben pro Stück 5—10 Pfg., Zwiebeln pro Liter 7—10 Pfg., Kohlrabi pro Mandel 30—80 Pfg., Radieschen pro Bündchen 3—4 Pfg.

Vereins- und Versammlungsnachrichten.

Der Innungsausschuß hielt gestern abend im „Schultheiß" eine Sitzung ab, die nur mäßig besucht war. Der Vorsitzende des Innungsausschusses, Klempnermeister Grecke, teilte zunächst mit, daß die Konditor-Zwangsinnung beschlossen hat, dem Innungsausschuß beizutreten. Sodann gedachte er in längerer Rede mit herzlichen Worten des Dahingeschiedenen des um das hallische Handwerk hochverdienten Dekorationsmalers Zander, der bis zum letzten Atemzuge unentwegt seine ganze Tatkraft einsetzte für die Förderung der Interessen des Handwerks. Die Versammelten ehrten das Andenken des alten, lieben Zander durch Erheben von den Plätzen. Dem Jahresbericht für das am 31. März abgelaufene Geschäftsjahr zufolge hat sich die Zahl der dem Innungsausschuß angehörenden Innungen von 12 auf 16 erhöht. Es wurden 8 außerordentliche und 33 Vorstands- und Kommissionssitzungen abgehalten. Diese hatten sich hauptsächlich mit der dem Innungsausschuß veranstalteten Handwerksausstellung zu beschäftigen. Der Etat für die Ausstellung war i. J. in Einnahme und Ausgabe mit 8500 Mark festgesetzt worden. Die Ausstellung ist von rund 20,000 Personen besucht worden. — Die Beschwerde des Innungsausschusses gegen die Anordnung des Magistrates, daß er sich nicht mit den Stadtverordnetenwahlen und der Errichtung einer Rechtsauskunftstelle befassen dürfe, ist zugunsten des Innungsausschusses entschieden worden. — Nachdem das Innungsschiedsgericht aufgelöst worden ist, hat es sich ermöglichen lassen, den Jahresbeitrag auf 25 Pfennig pro Kopf herabsetzen. Die Jahresrechnung ergibt bei 977,16 M. Einnahmen und 555,45 M. Ausgaben einen Kassenbestand von 421,71 M. Die Beiträge erbrachten 255,50 M. Die vom 3. bis 17. September 1905 stattgehabte Handwerksausstellung, für die die Handwerkskammer und die Stadt Halle je 1000 M. beigesteuert haben, brachte ausweislich des von Herrn Tischlermeister Anda vorgelegten Rechnungsabschlusses u. a. an Platzmiete 4170,55 Mark, an Eintrittsgeld 8709,75 Mark, durch Katalogverkauf 269,50 Mark, zusammen 15311,36 Mark. Infolge dieses günstigen Ergebnisses konnten 500 M. an die Handwerkskammer zurückgezahlt werden, so daß noch ein reiner Ueberschuß von 6356,05 M. verbleibt. Ueber die Verwendung dieses Ueberschusses haben wir in einer besonderen Mitteilung Aufschluß gegeben. Der Vorsitzende dankte allen, die sich um die Ausstellung verdient gemacht haben, den Ausschüssen, namentlich aber der Presse, die sich in uneigennütziger Weise in den Dienst der guten Sache gestellt habe. Die Ausstellung habe ein erfreuliches Resultat gezeitigt. Das Handwerk könne stolz sein auf das, was geleistet und erreicht worden ist. Aus der Mitte der Versammlung heraus wurde Herrn Grecke für seine rastlose Tätigkeit im Interesse der Handwerksausstellung herzlich gedankt. Demgegenüber führte Herr Grecke aus, auch Herrn Anda, als dem Finanzmann der Ausstellung, gebühre ganz besonderer Dank für seine selbstlose Tätigkeit. — Der Etat für 1905/06 wurde in Einnahme und Ausgabe mit 342,50 M. festgesetzt, die Zahl der Mitglieder beträgt 1490. Die Innungen haben für bis zu 200 Mitglieder je 25 Pfg., darüber je 10 Pfg. Jahresbeitrag zu zahlen. — Der Handwerkerschule sollen 30 M. für Prämien überwiesen werden. Die Neuwahl des Vorstandes ergab zunächst die statutengemäß durch Stimmzettel erfolgte einstimmige Wiederwahl des Vorsitzenden, Klempnermeister Grecke, sowie durch Zuruf die Wiederwahl des gesamten Vorstandes. Die Innungen, die im Vorstand etwa nicht vertreten sind, können Delegierte entsenden. — Ueber die von der Regierung geplante Errichtung einer Lehrwerkstätte in Halle berichtete ebenfalls Herr Grecke. Eine diesserhalb im Ratskeller stattgehabte Versammlung hat ein erfreuliches Resultat ergeben. Die Lehrwerkstätte soll vorläufig für Tischler, Klempner und Schneider im Anschluß an die Handwerkerschule eingerichtet werden. Das Schulgeld soll vier Mark für den Schüler betragen. Die Lehrwerkstätten sind freiwillige Lehrstätten. Die Unkosten haben Regierung und Stadt gemeinschaftlich zu tragen. Allerdings müsse das Stadtverordnetenkollegium noch dazu Stellung nehmen. Die Lehrer sollen bewährte Handwerksmeister sein. Der Innungsausschuß könne nur mit Freuden begrüßen, wenn hier eine Lehrwerkstätte errichtet wird. Die Handwerker sollen nur von der Regierung nehmen, was sie von ihr erhalten können. — Zum Schluß wurde noch über die Rechtsauskunftsstelle gesprochen.

Der Bürgerverein Halle-Nord erörterte in seiner letzten Monatsversammlung verschiedene kommunale Fragen. Die Petition des Vereins wegen der Straßenreinigung ist einer Kommission als Material überwiesen worden. Beschlossen wurde, die aufgeworfene Frage der Errichtung einer Präparandenanstalt und eines Seminars in Halle wieder fallen zu lassen, nachdem von sachverständiger Seite dieses Thema gründlich erläutert worden war. Voraussichtlich ist hierfür keine Zustimmung der zuständigen Behörde und Regierung zu haben, da solche Anstalten meist nur in kleineren Städten errichtet werden. Den Ausführungen des Herrn Stadtv. Lüderitz über verschiedene städtische Angelegenheiten wurde mit regem Interesse gefolgt. Ebenso erwarb sich Herr Beffer für seine Erklärungen über historische Straßen in Giebichenstein die Anerkennung der Anwesenden. Zum Schluß kam man überein, die nächste Versammlung nach den Sommermonaten, im September, stattfinden zu lassen.

Der dritte kommunale Verein hielt gestern im „Paradiesgarten" eine Versammlung ab. Der Vorstand konnte die erfreuliche Mitteilung machen, daß nur noch 5 Neuanmeldungen fehlen, um die Mitgliederzahl auf 500 zu bringen. Die Frage der Errichtung eines öffentlichen Volksbades rief eine recht lebhafte Debatte hervor. Die Bedürfnisfrage wurde allseitig anerkannt, doch konnte man sich für das Magistratsprojekt, die Badeanstalt im städtischen Grundstück an der Schimmelstraße zu errichten, nicht erwärmen. Als in der Lage sehr geeignet wurden schließlich das Steckersche Grundstück Herrenstraße 27, das eine Vergrößerung erfahren kann und der große Garten des Amtmanns Wolter in der Kellnerstraße angesehen. Die Errichtung von Kinderspielplätzen im Bezirksgebiete wurde aufs neue angeregt. Ueber die Feier des 25jährigen Bestehens des Vereins wurden nähere Mitteilungen gemacht.

Ein mitteldeutscher Gauverbandstag des Verbandes deutscher Post- und Telegraphenassistenten findet am 9., 10. und 11. Juni hier statt, zu welchem aus fast allen Teilen des Reiches Vertreter der 41 Bezirksvereine dieser Beamtenklasse bereits angemeldet sind. Dem zu dieser Tagung aufgestellten Programm entnehmen wir folgendes: Sonnabend, 9. Juni: Empfang; 9 Uhr abends, Begrüßungskommers im „Wintergarten"; Sonntag, 10. Juni: Von 10 Uhr bis 12½ Uhr, Mitgliederversammlung, Vorträge: Verbandsstatistik (Herr Altermann-Halle), allgemeine Verbandsfragen (Herr Bestmann-Berlin); um 4 Uhr: Hauptversammlung in den Kaisersälen Vorträge: Gehaltsverhältnisse (Herr Ley-Berlin), Verband und Verwaltung (Herr Hamecher-Berlin), die Frau im Postdienste (Herr Delius-Halle). Montag, 11. Juni, Dampferfahrten auf der Saale. Der ca. 40,000 Mitglieder zählenden Vereinigung, die hauptsächlich die Ausgestaltung der idealen und materiellen Interessen (durch Selbsthilfeeinrichtungen) erstrebt und seit ihrem Bestehen nennenswerte Erfolge aufzuweisen hat, wird der Mitteldeutsche Gauverbandstag weitere Aufklärung über die Aufgaben und Ziele durch mündliche Aussprache bringen. Bei den engen Beziehungen der Postbeamtenschaft zum Publikum und bei dem regen Interesse, welches die Geschicke des Verbandes im besonderen vor Jahren auch hier hatten, wird der gewaltige Aufschwung des Verbandes durch diese Tagung beredten Ausdruck finden.

Verband deutscher Bureaubeamten. Die nächste Monatsversammlung des Kreisvereins Halle findet Sonnabend, 12. ds. in Sergels Wein- und Bierhaus statt; es wird über den Bezirkstag berichtet und ein Abgeordneter zu der am 13. ds. in Leipzig stattfindenden Tagung, betr. die Pensionsverhältnisse der Privatbeamten, gewählt. Am Himmelfahrtstage findet ein gemeinschaftlicher Ausflug nach Dölau, Neu-Ragozzi und Salzmünde mit Familienangehörigen statt.

Der Werkmeisterverein, dessen Verband sich durch die seit vielen Jahren bestehenden großartigen Wohlfahrtseinrichtungen für seine Mitglieder einen Namen gemacht hat, hält nächsten Sonnabend im „Reichshof" eine Versammlung ab, in welcher

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19060510033/fragment/page=0001

Herr Dr. Potthoff, Reichstagsabgeordneter und Syndikus des deutschen Werkmeisterverbandes, einen Vortrag über „Ziele, Erfolge und Bestrebungen des Verbandes" halten wird.

Naturwissenschaftlicher Verein für Sachsen und Thüringen. In der letzten Sitzung wies Herr Dr. Brandes auf ein Werk hin, welches sich die Aufgabe gestellt hat, eine erschöpfende Darstellung der Großschmetterlinge der Erde zu bieten. Vom Direktor des Frankfurter Zoologischen Gartens Dr. Seitz herausgegeben, umfaßt es ca. 20,000 Schmetterlingsformen. Herr Mittelschullehrer Haupt legte einen Ochsenfrosch und einen Kofferfisch vor. Ferner machte er aufmerksam auf die ökologisch-ethologischen Wandtafeln zur Zoologie von Dr. C. Matzdorff. Zwei Tafeln über Schutzfärbung und Schutzform lagen vor. Die eine Tafel zeigt die Nachahmung von Blättern, Rinde und Früchten, die andere die Nachahmung von Flechten und dürren Zweigen. Herr Dr. Holdefleiß führte einige meteorologische Beobachtungen an, besonders über die durchschnittlichen Niederschlagsmengen der letzten Jahre für unsere Gegend. Zum Schluß legte Herr Dr. Brandes ein Heft von Otto Bürger vor, die Brutpflege von Rhinoderma darwini, einer Lurchart, welche dadurch merkwürdig ist, daß das Männchen die Nachkommenschaft bis zu ihrer fertigen Ausbildung im Kehlsack trägt. Die langen Ruderschwänze der Larven können also nie benutzt werden, sind aber für die Erhaltung des tierischen Lebens sehr wichtig, da sie durch Vermehrung der Körperoberfläche eine intensive Hautatmung bedingen. — Die nächste Sitzung ist heute, Donnerstag. Herr Dr. Wüst hält seinen Vortrag über den Beutellöwen. Gäste sind willkommen.

Esperanto. In Frankfurt a. M. konstituierte sich gestern: Prognejo Internacia Komercleta Esperanta Societo. Die Gesellschaft will die Welthilfsprache Esperanto als internationale Handelssprache einführen.

Preis- und Wettschießen auf Tontauben, Hasen, Sau und Rehbock auf dem Schießstand „Wälker Schützenhof" an der Heide. Am 6., 7. und 8. Mai bei herrlicher Witterung wurde das interessante Schießen abgehalten. Die Wälker Kolonie-Schützengesellschaft, welche es veranstaltete, hat mit ihm gut abgeschnitten. Es erhielten Preise auf Festscheibe „Weidmannsheil" stehender Rehbock) die Herren Gerichtsvollzieher Platz-Halle einen prächtigen Garderobehalter aus Kunstguß, ein Geschenk des Fürsten von Stolberg-Wernigerode, Büchsenmacher Tornau-Halle, Kaufmann K. Forberg-Halle, Pyrotechniker H. Pfeiffer in Cröllwitz und Kaufmann Georg-Halle; auf Fest-Sauscheibe (laufende Sau) die Herren Hotelier Kaufmann-Halle eine wertvolle goldene Nadel, ein Geschenk der Firma Wrapke & Steiger-Halle, Fabrikant G. Forberg-Halle, Gerichtsvollzieher Platz-Halle, Büchsenmacher Tornau, Pyrotechniker K. Pfeiffer-Cröllwitz und Kaufmann H. Uhlig-Halle; auf Hasen die Herren Richter-Gernrode einen prächtigen Jagdkoffer, Gilbert, Förster Koch-Dorneburg, Privatier Stühmke-Stecklin bei Stettin, Kaufmann Eke-Halle; auf stehenden Rehbock die Herren Gutsbesitzer Otto Pirl-Beiderfee 50 M. in bar, G. Forberg, Platz, K. Forberg, H. Forberg-Halle und H. Pfeiffer-Cröllwitz; auf laufenden Rehbock die Herren G. Forberg 50 M. in bar, K. Pfeiffer, O. Wolff, Richter und Tornau; auf laufende Sau die Herren Kaufmann 50 M. in bar, Tornau, Wolff, Uhlig und H. Pfeiffer. Die Preise bestanden in gestiften wertvollen Geschenken. Außerdem wurden noch Geldpreise auf am Sonntag beschossene Stand-Meisterscheiben, Freihand und Auflage — Beste: Platz und Schaus-Halle — erteilt. Beim Preisschießen erhielten Preise die Herren Förster Scheifler aus Schlesien 150 M., Stühmke-Steckliu, Koch-Dorneburg, Kohlberg-Halle je 50 M., Müllert-Leipzig 40 M., Gilbert-Halle 30 M., Handt-Beesen 25 M., Forberg-Halle 20 M., O. Pirl-Beiderfee, E. Pirl-Beiderfee, Wiemer-Apolda, Endlich-Gerbstedt und Graf Hopos-Leipzig. Beim Meisterschaftsschießen ging Herr Gutsbesitzer Pirl II. Beiderfee als Sieger hervor.

Reichsfechtschule. Der Verband Halle-Thüringen der Deutschen Reichsfechtschule hält am Sonnabend, 12. Mai, abends 8 Uhr, im „Freyberges Garten", Friesenstraße, wieder einen humoristischen Unterhaltungsabend ab, unter gütiger Mitwirkung der beliebten sächsischen Quartett- und Coupletsänger (Dir. Herr W. Hofmeister), des 1. Menzenzh. Guitarre-Zither-Vereins von 1899 (Dir. Herr E. Schlag) und des hallischen Gesangsirkels. Nach Erledigung des Programms ist ein Frühlingsreigen unter Mitwirkung der Kapelle Hentschel-Görlach. Die Tanzpausen werden durch humoristische Vorträge ausgefüllt.

Militäranwärter. Der hiesige Zweigverein des Bundes Deutscher Militäranwärter hält seine Monatsversammlung am Sonnabend, 12. d., abends, im Schultheiß-Restaurant, Wolfstraße 5, ab. Militäranwärter haben auch als Gäste Zutritt.

Krieger-Begräbnisverein. In der Monatsversammlung am 7. d. wurde der Kameral Willh. Hesse als Mitglied aufgenommen. Angemeldet wurden die Kameraden Franz Bahn und Hermann Krämer. Eine nächste außerordentliche Generalversammlung findet bei 2. Pfingstfeiertages wegen erst am 11. Juni statt. Zahlreiche Beteiligung ist wegen Satzungsberatung erbeten. Im weiteren wurden noch interne Angelegenheiten erledigt.

Der Verein ehemaliger 27er feiert am nächsten Sonnabend abends 8 Uhr in den Thalhalsälen das Fest seines 19jährigen Bestehens durch Konzert, den Einakter „Soldatenstreiche" von Mückenberger und fröhlichen Ball. Kameraden, welche dem Verein noch nicht angehören, können Einlaßkarten beim Vorsitzenden Herrn Buchdruckereibesitzer Colbatzky, Gr. Märkerstraße, bei K. Saatz, Mannschesstraße, und in der Konditorei von O. Schumann, Geiststraße, unentgeltlich haben.

Stadtmission. „Lachende Frühlingstage und weinende Menschenherzen" lautet das Thema, über welches am Sonntag abend 8¼ Uhr Herr Pastor Hobbing im Stadtmissionshause, Weidenplan 4, einen öffentlichen Vortrag hält.

Aus dem Leserkreise.

(Für die Veröffentlichungen unter dieser Rubrik übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.)

Eisbreise.

Die geringe Kälte des vergangenen Winters hat einen Mangel an Natureis zur Folge. Bei der Bedeutung, welche das Eis in Krankheitsfällen allgemein und für den Haushalt in der wärmeren Jahreszeit hat, muß tatsächlich von einer Notlage der Bürgerschaft gesprochen werden: Es ist daher nur mit Freuden zu begrüßen, daß der Magistrat hiesiger Stadt endlich auch dem Beispiele anderer Städte folgen und selbst die Eisfabrikation — wenigstens für den Schlachthof — in die Hand nehmen will; denn in solchem Falle ist der Magistrat wohl am ersten berufen, aus der Notlage zu helfen. Hoffentlich dehnen sich die „erforderlichen Studien" nicht allzulange aus, sodaß wenigstens im nächsten Sommer die Stadt Halle ihren Bürgern denselben Vorteil gewähren kann, wie ihn andere, sogar weit kleinere Städte schon lange bieten! Eine mir bekannte Stadt von ca. 35,000 Einwohnern betreibt im Zusammenhange mit dem Schlachthause die Eisfabrikation und bietet durch Wagen, die in der wärmeren Jahreszeit alltäglich die Straßen durchfahren, jedem Bürger die willkommene Gelegenheit, sich Kunsteis nach freiem Belieben und jeweiligem Bedarfe zu dem äußerst niedrigen Preise von 20 Pfg. für die ganze und 10 Pfg. für die halbe Stange zu kaufen. Sollte sich das in Halle nicht auch ermöglichen lassen? Welch große Wohltat solche Einrichtung ist, kann am besten der beurteilen, der sie bereits genießen durfte und nun entbehren muß! **Einer für viele.**

Provinzialnachrichten.

* **Salzwedel, 9. Mai.** [Der König von Sachsen,] der Chef des hiesigen Husaren-Regiments Nr. 16, wird am 16. Juni mit dem Inspekteur des 4. Armeekorps, Prinzen Leopold von Bayern, hier eintreffen und an einer Regimentsbesichtigung teilnehmen.

* **Worbis, 10. Mai.** [Leichtsinniger Radler.] Hier wurde das auf der Dorfstraße zu Teisinngen spielende 8½ Jahre alte Söhnchen des Landwirts Ernst Wand von einem Maurerlehrling aus Hundeshagen überrodelt. Das Kind erlitt einen Schädelbruch und ist an seinen Verletzungen gestorben.

* **Gommern, 9 Mai.** [Beim Arbeiten am Kochherde] erlitt die Frau des Zimmermanns Krause schwere Brandwunden dadurch, daß ihre Kleider in Brand gerieten. Die Frau des Arbeiters Robel eilte ihr zu Hilfe und versuchte, die Flammen zu löschen, verbrannte sich aber gleichfalls schwer.

* **Vom Brocken, 9. Mai.** [Witterungsbericht.] Obgleich das Barometer in den letzten 48 Stunden um 8 Millimeter gefallen ist, herrscht auf dem Brocken fortgesetzt heiteres, trockenes und sehr warmes Wetter bei mäßigen östlichen bis südöstlichen Winden. Die Witterungsverhältnisse des 8. wichen nicht wesentlich von denen des Vortages ab; die mittlere Tagestemperatur lag wiederum erheblich über dem vieljährigen Durchschnittswerte. Die Luft war nur mäßig bewegt und die Bewölkung stark wechselnd. In den Vormittagsstunden war der Himmel meist mit niedrig ziehenden Wolken von regendrohendem Aussehen bedeckt, während sich die Bewölkung am Nachmittag vornehmlich aus Cirrus von verschiedenem Charakter zusammensetzte. Unter den letzteren wiesen mehrere längere Zeit hindurch einen farbigen Perlmutterglanz auf, eine Erscheinung, die auf große Bewegungsvorgänge in den höheren Luftschichten hindeuten. Am 7. schwankte die Temperatur zwischen 11 und 15 Grad. Heute früh zeigte das Thermometer 10 Grad Wärme. Das Barometer zeigt augenblicklich (12 Uhr mittags) 661 Millimeter an. [Nachdruck, auch auszugsweise verboten.]

— (Ordensverleihungen.) Verliehen wurde: Dem Stadtsekretär Franz Welz zu Eilenburg der Königliche Kronen-Orden vierter Klasse; den Lehrern a. D. Christoph Bindemann zu Gardelegen, Christian Rüpel zu Schiels, bisher zu Biere im Kreise Kalbe, Rudolf Schulze zu Magdeburg und Friedrich Schulze zu Stendal der Adler der Inhaber des Königlichen Hausordens von Hohenzollern; dem pens. Steuerrat Gustav Kohleder zu Offleben im Kreise Neuhaldensleben das Kreuz des Allgemeinen Ehrenzeichens; dem Ortsschulzen Eduard Richwien zu Wachsleben im Landkreise Mühlhausen i. Th., dem Maurerpolier Karl Krohnert zu Spören im Kreise Wittenberg, dem Kirchenältesten und Kirchenkassenmeister Heinrich Kipp zu Marzhausen im Kreise Wilsenhausen, den Kirchenkassenmeistern Klaus Hüge zu Kamerbach im demselben Kreise und Jakob Siegel zu Berneburg im Kreise Rotenburg a. Fr., den Kirchenältesten Karl Schulte zu Kuhlen im Kreise Grafschaft Schaumburg, Heinrich Schlarbaum zu Nibdawisthausen im Kreise Schwerge, Balthasar Dippel zu Melgershausen im Kreise Melsungen, Wilhelm Stahl zu Gensungen in demselben Kreisgrund Klaus Schindwolf zu Kammerbach im Kreise Wilsenhausen, dem Nachtwächter Hermann Bögershausen, dem Nachtwächter Christian Schirmer und dem Arbeiter Julius Böwing, sämtlich zu Hötensleben im Kreise Neuhaldensleben, dem landwirtschaftlichen Arbeiter Friedrich Bethge zu Neuhaus-Leipkau im ersten Jerichowschen Kreise, dem Gutsarbeiter Andreas Köhler zu Kiesdorf in demselben Kreise, dem Obergrabierer Friedrich Leonhardt zu Kenschberg im Kreise Merseburg, dem Oberkähner Karl Brauer zu Bergisdorf im Mansfelder Gebirgskreise, dem Probeweicher Karl Rieth und Weichenwärter Julius Rentsch, beide zu Kreisfeld in demselben Kreise, sowie den Hofmeistern Friedrich Behrens und Karl Wilke, beide zu Ermsleben im Mansfelder Gebirgskreise, das Allgemeine Ehrenzeichen — Den nachbenannten Personen wurde die Erlaubnis erteilt zur Anlegung der ihnen verliehenen nichtpreußischen Orden, und zwar: der Fürstlich Schwarzburgischen Ehrenmedaille in Silber: dem Bezirksfeldwebel Nieber beim Bezirkskommando in Erfurt, dem Feldwebel und Zahlmeisterassistenten Ertingshausen, dem Feldwebel Hinne, den Vizefeldwebeln Minner, Riethmüller, Wiesemann, Biedler, Böning, Drösicher, Jordan und Lutharbt sowie dem Sergeanten Papendorf, sämtlich im 3. Thür. Inf.-Reg. Nr. 71.

— [Personalnachricht.] Der Regierungsassessor Steigertahl in Osterode a. H. ist zum Regierungsrat ernannt worden.

— [Erledigte Stellen für Militäranwärter im Bezirke des IV. Armee-Korps.] Der Tag der Einberufung bleibt vorbehalten: Halle (Saale), Königliche Eisenbahndirektion für den Gruppendezirk Erfurt, Halle (Saale) und Posen, der Dienstort wird bei der Einberufung bestimmt, 22 Aufseher für den Bahnwärter- und Weichenstellerdienst; Bewerber dürfen das vierzigste Lebensjahr nicht überschritten haben und müssen ein ausreichendes Hör-, Seh- und Farbenunterscheidungsvermögen besitzen; Probezeit sechs Monate, nach deren Ablauf die Prüfung zum Bahnwärter abgelegt werden muß; nach bestandener Prüfung ist einmonatige Kündigung, zunächst je 600 M diätarische Jahresbesoldung, nach Anstellung als etatsmäßiger Bahnwärter 800 M. Jahresgehalt und der tarifmäßige Wohnungsgeldzuschuß (jährlich 108 bis 360 M.) oder Dienstwohnung, das Jahresgehalt der etatsmäßigen Bahnwärter steigt von 800 bis 1000 M.; bei vorhandener Gleisgutheit und das Bestehen der vorgeschriebenen weiteren Prüfungen vorausgesetzt, kann auch die Beförderung zum Weichensteller mit 950 bis 1400 M. und zum Weichensteller erster Klasse mit 1200 bis 1600 M. Jahresgehalt und 108 bis 360 M. Wohnungsgeldzuschuß erfolgen; der Beworbung sind beizufügen: ein beantworteter Fragebogen, ein von einem Bahnarzt der Staatseisenbahnverwaltung oder von einem Staatsmedizinalbeamten ausgestelltes Zeugnis und die im Fragebogen bezeichneten Ausweise; Vordrucke zum Fragebogen und zum ärztlichen Zeugnis sind von Zentralbureau der Königlichen Eisenbahndirektion zu erdritten. — Der Tag der Einberufung bleibt vorbehalten: Halle (Saale), Königliche Eisenbahndirektion für den Gruppendezirk Erfurt, Halle (Saale) und Posen, der Dienstort wird bei der Einberufung bestimmt, Lademeisteraspirant; Bewerber dürfen das vierzigste Lebensjahr nicht überschritten haben und müssen ein ausreichendes Hör-, Seh- und Farbenunterscheidungsvermögen besitzen; Probezeit 9 Monate, nach deren Ablauf die Prüfung zum Lademeister abgelegt werden muß; nach bestandener Prüfung im außeretatsmäßigen Verhältnis als Lademeisterdiätar auf einmonatige Kündigung, nach mindestens fünfjähriger Beschäftigung und erlangter etatsmäßiger Anstellung kann die Anstellung auf Lebenszeit erfolgen; dem Eintritt 1020 M. diätarische Jahresbesoldung, welche in bestimmten Zwischenräumen bis auf 1500 M. steigt, bisweilen, nach Bedarf des Dienstes unentgeltliche Dienstgänge, an bestimmten reuten Orten eine widerruftliche Zulage bis zum Betrage von jährlich 120 oder 60 M., Gehaltsaufbesserung erfolgt durch Einrücken in etatsmäßige Lademeisterstellen mit 1200 bis 1800 M. Jahresgehalt und 108 bis 360 M. Wohnungsgeldzuschuß jährlich; der Beworbung 2c. wie oben. — Kiebedi: Köln im Kreise Lerdin, Kreiskommunalverwaltung Zerbst, Kreisstraßenwärter; Probezeit sechs Monate; auf dreimonatige Kündigung; 600 M. Gehalt pro Jahr, außerdem jährlich eine Dienstmütze, alle drei Jahre einen Mantel, alle zwei Jahre eine Drillichdienst und jährlich 7,50 M. Zuschuß zur Fußbekleidung, bei eifriger Wahrnehmung des Dienstes kann eine monatliche Arbeitszulage von 2,50 M. gewährt werden. — Sofort: Egeln, Magistrat, Polizeisergeant; Probezeit sechs Monate; auf lebenslängliche Kündigung; 600 M. Gehalt pro Jahr, außerdem jährlich eine Dienstmütze, alle drei Jahre einen Mantel, alle zwei Jahre eine Drillichdienst und jährlich 7,50 M. Zuschuß zur Fußbekleidung, bei eifriger Wahrnehmung des Dienstes kann eine monatliche Arbeitszulage von 2,50 M. gewährt werden. — Sofort: Egeln, Magistrat, Polizeisergeant; Probezeit sechs Monate; auf Lebenszeit; das pensionsfähige Gehalt beträgt jährlich 1100 M. einschließlich Kleidergeld, außerdem 75 M. Wohnungsgeldzuschuß, das Gehalt steigt bis 1500 M. jährlich; die Stelle ist pensionsberechtigt, die Anrechnung der Militärdienstzeit bleibt vorbehalten. — Kiebedi: Neuden, Kreiskommunalverwaltung Zerbst, Kreisstraßenwärter; alles übrige wie bei Köthen. — Sofort: Stendal, Magistrat, Nachtpolizeisergeant; Bewerber darf nicht unter 1,70 m groß und nicht über 35 Jahre alt sein; Probezeit sechs Monate; auf dreimonatige Kündigung; 1000 M. Gehalt, 180 M. Wohnungsgeld und 150 M. Kleider- und Dienstanzugsgeldzuschuß, eine Steigerung des Gehalts tritt nicht ein; Meldungen sofort. — 1. Oktober 1906: Stendal, Magistrat, Stadtförster; 1200 M. Anfangsgehalt jährlich, freie Wohnung mit Wirtschaftsgebäuden, freies Brennholz und ca. 250 M. Anmeldegelder jährlich, außerdem werden 200 M. nicht pensionsberechtigte Entschädigung für bisher leistendes Dienstland gezahlt und daneben 20 Morgen Dienstland gewährt, das Gehalt steigt von 3 zu 3 Jahren dreimal um 100 M. und viermal um 75 M. bis zum Endgehalt von 1800 M.; Meldungsberechtigte Personen im Alter bis zu 35 Jahren wollen ihre Bewerbungen innerhalb acht Wochen einreichen. — Kiebedi: Strutzh, Kreiskommunalverwaltung, Kreisstraßenwärter alles übrige wie bei Köthen.

* **Bernburg, 9. Mai.** [Schulbuben.] Drei Schulknaben im Alter von 9 bis 11 Jahren hielten ein 9jähriges Mädchen; an und entrissen der Kleinen das Geldtäschchen mit 10 M. Inhalt, den sie unter sich verteilten. Nachdem Anzeige erstattet war, wurde bei einem der beiden Jungen der gestohlene Teilbetrag gefunden. Die beiden anderen gaben den Rest des Geldes freiwillig bei den Eltern des Mädchens ab.

* **Dessau, 10. Mai.** [Leichenfund.] Hier wurde von einem Spaziergänger die Leiche eines jungen Mannes aufgefunden. Die Persönlichkeit des Toten und die Todesursache sind noch nicht festgestellt.

* **Coswig, 8. Mai.** [Schnurrige Dinge] passieren hier manchmal. Das neueste Vorkommnis betrifft unsere Schützengilde. Vorgestern wollte diese, wie bekannt gemacht, ein Anschießen abhalten. Vor ihrer Schießhalle fand sie eine starke, eiserne Kette am Schloß und zwei Pfosten angebracht, wodurch der Zutritt verhindert wurde. Der Wirt weigerte sich zu öffnen und protestierte gegen das Betreten der Halle und des Schießstandes. Die Schützen ließen die Kette entfernen und waren der Meinung, daß an ihrem Eigentum kein anderer sich vergreifen oder den Zutritt verweigern dürfe. Von dem jetzigen Besitzer der Hohenmühle war an die Polizei telegraphiert, den Schützen polizeilich das Betreten des Platzes zu verbieten. Vorher hatte man den Schützenvorstand ersucht, Erlaubnis zum Schießen beim Besitzer in Wittenberg einzuholen, was abgelehnt wurde mit den Bemerken, daß die nötigen Vorkehrungen getroffen seien und geschossen würde. Das Schloß an der Schießhallentür war angeschlossen gewesen und fand sich jetzt geöffnet. Während der Wirt die Schützen aufforderte, seinen Platz zu verlassen und auf durch Strohwische die Ein- und Ausgangsstellen besetzt hatte, forderte ein Schütze den neuen Wirt auf, die Schießhalle, das Eigentum der Schützen, zu verlassen. Unter der Drohung, die Schützen müßten in 10 Minuten den Platz geräumt haben, zog sich der Wirt zurück. Die eiserne Kette und das Schloß sind der Polizei übergeben.

* **Gerlebogk, 9. Mai.** [Verschüttet.] Auf dem Franzkohlenwerke wurden bei einem Streckenbetriebe durch umfallendes oder vielleicht aus Versehen vom Häuer selbst umgeschlagenes Holz zwei Leute auf einige Zeit verschüttet. Es ist gelungen, dieselben, ohne daß sie wesentlichen Schaden erlitten haben, zu retten.

* **Saalfeld, 8. Mai.** [Eine Maßnahme gegen die Milchpantscher] traf der herzogliche Landrat in Saalfeld. Der Umstand, daß die von den Nahrungsmittel-Untersuchungsamt in Jena angestellten Milchuntersuchungen in der Mehrzahl der Fälle ergeben haben, daß die Milch abgerahmt, schmutzig oder gewässert ist, hat den Landrat veranlaßt, von jetzt ab die Ergebnisse der Milchuntersuchungen im Kreis Saalfeld und in der Kreisabteilung Camburg in allen Fällen, in denen Grund zur Beanstandung vorliegt, unter Nennung der Namen des Viehbesitzers oder des Händlers zu veröffentlichen. Ein solches Vorgehen ist überall zu empfehlen.

* **Saalfeld, 10. Mai.** [Feuer.] Gestern ist das Hermann Gutheilsche Sägewerk in Reichmannsdorf total niedergebrannt. Das Feuer entstand in einer Tischlerwerkstatt beim Leimkochen und konnte mit rasender Schnelligkeit um sich greifen, weil es an Schläuchen fehlte.

* **Wenigenjena, 10. Mai.** [Kindertrunken.] Der neunjährige Knabe Paul Retten ist gestern in die Saale gefallen und ertrunken. Sofort angestellte Versuche, die Leiche zu bergen, haben sich bislang erfolglos erwiesen.

* **Arnstadt, 9. Mai.** [Durch Fälschung eines Telegramms] erschwindelte sich dieser Tage ein bisher noch nicht Ermittelter von Heidelberg aus von dem Mühlenbesitzer Meyer hier 300 M. Auch einen Fabrikanten versuchte derselbe Schwindler auf gleiche Weise zu prellen.

* **Ronneburg, 9 Mai.** [Unbewacht.] In Haselbach war das 1½jährige Söhnchen des Gutsbesitzers Wöllner in einem unbewachten Augenblick über einen in der Stube aufgestellten Teller mit Fliegenpapier geraten und trank von der Flüssigkeit. Trotz ärztlicher Hilfe starb das Kind im Laufe des Tages unter gräßlichen Schmerzen.

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle N. (Burgstraße 38), 9. Mai.

Eheschließung: Chemiker Dr. phil. Kurt Hübner und Elisabeth Ebertz (Dresden und Stephanstr. 4).

Geboren: Dachdecker Gustav Löch T., Martha (Angerweg 7). Schlosser Karl Kramer T., Charlotte (Gr. Brunnenstr. 49). Arbeiter Ludwig Heinrich T., Elie (Saalwerderstr. 10). Lehrer Friedrich Thiemann T., Charlotte (Fritz Reuterstr. 15). Kesselschmied Paul Mertin T., Martha (Hardenbergstr. 35).

Gestorben: Arbeiters Richard Kölzig S. Walter, 2 J. (Georgstr. 2). Stations-Assistenten Oswald Herrmann S. Oswald, 7 J. (Schlobberg 1). Ein unbekanntes neugeborenes Kind weibl. Geschlechts.

Standesamt Halle S. (Steinweg 2), 9. Mai.

Geboren: Bauarbeiter Hermann Kloppe T., Liselotte (Torstraße 25). Bauarbeiter Hermann Kloß S., Paul (An der Badeerei 3). Metalldreher Otto Hessterberg S., Otto (Charlottenstraße 17). Fabrikarb. Isidor Cysiewski T., Elly (Krukenbergstraße 5). Pferdewärter Franz Frauendorf S., Franz (Merseburgerstraße 163).

Gestorben: Witwe Friederike Berger geb. Mollte, 84 J. (Schloßerstr. 8). Privatmann Richard Blau, 58 J. (Magdeburgerstraße 39). Fabrikarbeiter Robert Böhme, 36 J. (Klinik). Schneidermstr. Louis Hübner, 49 J. (Klinik). Bierfahrer Karl Müller T., totgeb. (Grünstr. 7/8). Witwe Luise Hoffmann geb. Berger, 78 J. (Domplatz 9). Arbeiters Wilhelm Teubner Ehefrau Berta geb. Aehle, 26 J.

Auswärtige Aufgebote.

Geschäftsführer Hermann Hoße und Leopoldine Steinbiß (Halle und Dessau). Landbriefträger Erdmann Gustahr und Linna Hiller (Stolberg a. H. und Halle). Polizeisergeant Otto Bönicke und Marie Burchardt (Halle und Wulfersstedt). Bergingenieur, ord. Bergschullehrer Karl Kegel und Hilda Riemer (Bochum und Aachen). Kastellan Franz Thierling und Meta Keßler (Halle und Dornstedt).

Wetter-Aussichten.

auf Grund der Berichte der Deutschen Seewarte.

[Nachdruck verboten.]

11. Mai: Angenehm, meist heiter mit Wolkenzug, normal.
12. Mai: Wolkig mit Sonnenschein, schwül, später strichweise Regen, kühl, Gewitter.
13. Mai: Meist heiter, warm bei Tage, nachts sehr kühl, rauhe Winde.
14. Mai: Wenig verändert, tags warm, nachts kühl.
15. Mai: Wärmer, heiter, veränderlich, wolkig, Strichregen.
16. Mai: Wolkig mit Sonnenschein, schwül, warm, Neigung zu Gewittern.

Meteorologische Station zu Halle.

	9. Mai 9 Uhr abends	10 Mai 7 Uhr morgens
Barometer Millimeter	747,6	747,0
Thermometer Celsius	16,4	15,9
Rel. Feuchtigkeit	62 %	66 %
Wind	SO 2	S 1

Maximum der Temperatur am 9. Mai: 24,5° C.
Minimum in der Nacht vom 9. zum 10. Mai: 11,6° C.
Niederschläge am 10. Mai 7 Uhr morgens: 0,9 mm.

Briefkasten der „Saale-Zeitung".

(Jeder Anfrage ist die Abonnementsquittung beizufügen.)

C. K. in Quedlinburg. An den preußischen technischen Hochschulen sind Damen nur als Hospitantinnen und auch nur in einzelnen Fächern, wie Zeichnen, Kulturgeschichte usw., zugelassen. Dagegen ist an der Münchener technischen Hochschule kürzlich eine Dame in der Architekturabteilung immatrikuliert worden. Die näheren Bedingungen können Sie von dem Sekretariat der technischen Hochschule in München erfahren.

A. in Schkeuditz. Leiter der Friedrich Wilhelms-Provinzial-Blindenanstalt ist Direktor Mey, Beesenerstraße 16, der Provinzial-Taubstummenanstalt Direktor K. Franke, Jägerplatz 25.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19060510033/fragment/page=0002

Technik und Wissenschaft

haben es verstanden, in Börner's Medicinal-Seife „Isolde" ein Produkt herzustellen, welches lt. Gutachten erster ärztlicher Autoritäten und Hygieniker alle Vorzüge in sich vereinigt, die an ein Heil-, Hautpflege- u. Schönheitsmittel allerersten Ranges gestellt werden können. Preis per Stück 60 Pfg. u. 1 Mk. Z. h. i. allen Apoth., Drog. und Parf.

Verdingung.

Zum Neubau des Kreishauses zu Mansfeld sollen folgende Arbeiten und Lieferungen vergeben werden:
1) Steinmetzarbeiten und Treppenstufen,
2) Eisenlieferung,
3) Beton- und Terrazzoarbeiten.

Massenverzeichnisse, Zeichnungen und Bedingungen sind auf dem Bureau des Unterzeichneten in Halle a/S., Ludwigwuchererstr. 5, einzusehen, wo auch die Angebotsformulare zu entnehmen sind. Die Angebote sind mit den verlangten Proben postfrei in verschlossenem und mit entsprechender Aufschrift versehenem Briefumschlag bis Freitag den 18. Mai cr. vormittags 11 Uhr an den Kreisausschuß zu Mansfeld einzureichen.

Z. A. des Kreisausschusses.
Der Baumeister Fr. Fabro.

Zu verk. od. zu verpachten in e. gr. Fabrikstadt in Anhalt e. neuerb.

Wohn- u. Fabrikgrdst.,
ca. 8000 qcm an 3 Straßen (3000 qcm mit maff. Geb. bebaut), einger. für Grau-, Stahl- u. Temperguß. Vorhd. 35 PS. Dampfmasch., Akkumul.-Anlage, verschied. Holz- und Eisenbearbeitungsmasch. werden z. Taxwert mitverkauft. — Extramietecink. Pr. für das Grdst. 175,000 Mk. Anz. 30—60,000 Mk. Gerea. Hypoth. Näh. Ausk. ert. unt. Fol. 1317 **Wilh. Hennig & Co., Dessau.**

Im östl. Teil der Prov. Brdbg., Bahnst., zu verk. e. i. fl. Betriebe bestl.

Braunkohlenwerk
(2700 Mg. Kohlenflöze), bedeut. Quarzit. — Ton- u. Alaunlager. — Sehr günstig gel. z. Anlage e.

Brikett-, Tonwaren- u. Chamottefabrik
auch **Glashütte** (Rohr- u. Feuerungsmaterial vorhand.
Pr. 450,000 M. Anz. 200,000 M.
Näh. Ausk. ert. unter Kol. 1276 a
Wilh. Hennig & Co., Dessau.

Eine m. Generalvertreta. verf.

Biergroßhandlung u. Mineralw.-Fabrik
in gr. Fabrik- u. Garnisonstadt in Anhalt nebst Villa, kompl. Fastage u. Inv. ist wegen Ueberbürdg. zu verk. Pr. 100,000 M., Anz. 30—50,000 M. Näh. Ausk. ert. unter „Fol. 1017" **Wilh. Hennig & Co., Dessau.**

Kl. Fabrikanlage,
nahe Dessau, mit viel Areal, vergrößerungsf., neuen Geb. u. mod. Kraftanlagen, für jede Industrie geeignet, ist billig für 29,000 Mk. bei entsprechender Anz. zu verk.
Näh. Ausk. ert. unter Fol. 1298
Wilh. Hennig & Co., Dessau.

Guts-Kauf.

In der Elb-Aue, 1/2 Stunde von Prettin gelegen, habe ein feines

schönes Gut
von 230 Morgen bestem Acker, darunter 30 Morgen zuckerfähig. Elbwiesen, schöne neue Gebäude (Stallungen gewölbt), großem Viehbestand, überhaupt alles tadellos, günstig und preiswert schnellstens zu verkaufen. Es können aber auch 100 Morgen davon abgetrennt werden und bin bereit, eine kleinere Wirtschaft in Zahlung zu nehmen.
Reflektanten wollen sich gefälligst sofort mit mir in Verbindung setzen.

M. Meyerstein,
Cöthen i. A.

Häuser.

Die Willeschen Hausgrundstücke Wansleben b/Teutschenthal, Seeweg, 2stöckig und 2 Giebelwohnungen, Amsdorf b/Teutschenthal, am Eingang des Dorfes
2stöckig mit Vorg.,
beide neu, sind preiswert sofort zu verkaufen. Unterhdlr. verb. Näheres
Bureau Reinert,
Halle a. S., Südtirstraße 1.

Die Häuser Leffingstr. 8 u. Dreyhauptstr. 1
sind zu verkaufen. Näheres im Bureau Leipzigerstr. 18.

Jetzt ist die schönste Zeit mein schönes großes

Garten-Restaurant
zu erpachten. Gefl. Offerten unter 7347 P. an die Exped.

Damen-Sommer-Unterröcke.

Wasch-Unterröcke
in verschiedenen Stoffarten, grau Leinen mit Streifen und Volant, von 2.00 Mk. an.

Lüster-Unterröcke
in allen Farben mit Volant und Rüschen, solid und praktisch, von 3.00 Mk. an.

Moirée-Unterröcke
in allen Farben, mit Volant und Rüschen, sehr schön, von 6.50 Mk. an,
mit Volant, extra preiswert, von 4.50 Mk. an.

Satin-Unterröcke
in schwarz und farbig von 8.00 bis 14.00 Mk.

Lüster-Unterröcke
mit Seidentaffet-Volant von 12.00 Mk. an.

Weisse Stickerei-Unterröcke
in grosser Auswahl mit gesticktem Volant oder Einsatz-Spitze
von 3.50 bis 40.00 Mk.

Weisse Spitzen-Unterröcke
mit gesticktem Mull-Volant und Valencienne-Spitzen-Garnierung von 6.00 Mk. an.

Piqué- und Flanellröcke
weiss und farbig von 3.25 Mk. an.

H. C. Weddy-Pönicke, Halle S.

Leipzigerstrasse 6, I. II. und III.

Franz Rickelt,

Nur eigenes Fabrikat.
Auswahl im modernsten Geschmack.
Preise ohne Konkurrenz.
Kleinschmieden 2.

☐ Wegen Todesfalls beabsichtige ich ☐ mein an bester Lage befindliches ☐ **Hotel zum Goldenen Stern** ☐ zu verkaufen oder zu verpachten. ☐ Die Uebernahme kann am 1. Juli ev. auch später erfolgen. Selbstreflekt. erfahren alles Nähere durch die Besitzerin Frau Witwe **Ochse, Halle a. S.,** Magdeburgerstraße 54.

Kolonial-Waren-
Engros-Geschäft, 30 Jahre im Besitze, verkäuflich. Anfragen befördern unter **M. E. 570 Haasenstein & Vogler, A.-G., Magdeburg.**

☐ **Grundstück** m. gr. Hof, Stallung. ☐ u. Niederlagsräum. ☐ für gr. Fuhrbetrieb zu mieten oder zu ☐ kaufen gef., ev. auch bebauungsf. Land, ☐ welches sich hierzu eignet. Offerten u. ☐ **B. f. 6761** an **R. Mosse, Halle.**

Beabsichtige meine

Villa in Elbingerode i. Harz,
vor dem Birken gelegen, unter günstigen Bedingungen bei geringer Anzahlung zu verkaufen, ev. gebe auch mein Pensionshaus ab.
Der Besitzer **F. A. Tronnier.**

Hypotheken-Kapital
10 Jahre fest, bis 60% der Taxe.
M. Oberlaender,
Bank-Kommission.
Alte Promenade 6. — Tel. 1149.

☐ **40—45,000 Mark**
☐ zur II. sicheren Stelle u. pünktlichen ☐ Zinszahler gef. Off. u. **B. b. 6589** ☐ an **Rud. Mosse, Brüderstr. 4.**

III. Hypothek von 8—10,000 Mark
auf Geschäftshaus innerhalb 55% der Taxe von pünktlichem Zinszahler zu 5% gesucht. Gefällige Offerten unter **O. P. 100** an die Exped. d. Ztg. erbeten.

6000 Mark
als 2. Hypothek auf ein neues Wohnhaus sofort zu leihen gesucht. Näheres unter **H. 76** an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Merseburg.

6000 Mark
sichere Hypothek, 4¾% verzinsl., evtl. mit kl. Verlust zu zedieren. Off. unt. B. k. 6765 an **Rudolf Mosse,** Halle.

Zur besseren Ausbeutung eines Patentes auf Spiritusbügeleisen wird ein kapitalkräftiger

Teilhaber gesucht.
Offerten beliebe man unter **P. 8856** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** zu senden.

Wichtig
für **Halle und Umgegend** gibt es kein besseres Seifenpulver als

Compesin
(bestes Wasch- und Bleichmittel),
weil bei Herstellung desselben den hiesigen Wasserverhältnissen Rechnung getragen ist. Ueberall erhältlich.

Hygienische Bedarfsartikel. Neuest. Katalog m. Empfehl. viel. Aerzte u. Prof. gratis u. fr. **H. Unger, Gummiwarenfabrik Berlin NW.,** Friedrichstrasse 91/92.

Einkauf von
altem Gold, Silber, Altertümern, Münzen, Pfandscheinen aller Art, Zahngebissen, Zahn 13—16 ₰, Gold extra, u. dgl.
Pohlmann,
Mittelstraße 5, II.

Die Volksküchen
befinden sich I.: **Brunoswarte 31**
II.: **Ratbausstr. 16.**
1 ganze Portion zu 25 Pfennig,
1 halbe „ „ 13 „
Marken zu ganzen und halben Portionen, welche an beliebigen Tagen in beiden Küchen verw. werden können, sind zu haben bei Herrn Kaufmann **Hille,** Geisstr. 68, bei Herrn **Flade,** Zwingerstraße 5, und bei Herrn Kaufmann **Ludwig Barth,** Leipzigerstr. 80. Nähe des Leipziger Turmes.
Die Verwaltung der Volksküchen.

Hamburger Engros-Lager

Leopold Nussbaum, G. m. b. H.

Halle a. S.

Triumphstuhl eleg. Bezug Stück von **5.75** an.

Veranda- u. Garten-Möbel
in allen Sorten und Preislagen.

Faulenzer Stück von **1.95** an.

Privat-Tanzunterricht erteilt ungeniert zu jeder Zeit **Ad. Fröbe,** L. Wuchererstr. 46 p.

Geldschrank,
Arnolds weltberühmt. Fabrik, hochfolid, starker Panzer, zum Höchstgebot zu verkaufen durch
Spediteur Mann, Ankerstr. 3.

Harzer Gebirgshimbeersirup
offeriere in Kisten a 12 Flaschen, a ca. 1 kg Inhalt, zu M 12 gegen Nachnahme. — Vertreter gesucht. —
Hugo Münzel, Gernrode a. Harz.

1 fetter bayerischer Ochse, 3 fette Kühe
zu verk. Rittergut Burg-Liebenau.

Billigste Bezugs-Quelle

von **Mund- u. Zieh-Harmonikas,**
Wiener und Deutsche Fabrikate.
Gustav Uhlig,
Halle a. S.,
untere Leipzigerstrasse.

Student
erteilt erfolgreiche Nachhilfe in Gymnasialfächern. Offerten **G. M. 500** hauptpostlagernd.

Student
sucht Hauslehrerstelle, auch aufs Land. Off. **R. B. 20** hauptpostl.

Bürger-Rettungs-Institut.
Die diesjährige **Generalversammlung** findet Dienstag den 15. d. Mts., nachmittags 6 Uhr im **Ratskeller-Restaurant** statt.
Mitglieder und Freunde werden hierzu ergebenst eingeladen.
Der Vorstand.

T.-V. Friesen auf dem Pflug.
Dienstag und Freitag Abends von 8 bis 10 Uhr
Turnübung
in der städt. Schulturnhalle (Dreyhauptstraße. Meldungen von Mitgliedern und Zöglingen werden daselbst und jeden Sonnabend Abend im Vereinslokal „Gasthof zum Pflug," Alter Markt 27, entgegengenommen.

Morgen Freitag **Schlachtefest.**
G. Müller,
Steinweg Nr. 35.

Jeden Freitag **Schlachtefest.**
Wilhelm Bode,
Dorotheenstraße 16.

Viktor Scheffelstr. 8, Ecke Bismarckstr.
Morgen Freitag **Schlachtefest.**
Otto Hoppe.

Morgen Freitag **Schlachtefest.**
M. Burckhardt,
Breitestraße 32.

Familien-Nachrichten.

Gestern abend 9¼ Uhr entschlief nach kurzem schweren Leiden meine innigstgeliebte Frau, unsere herzensgute Tochter, Schwiegertochter, Schwester, Schwägerin und Tante

Olga Tennert, geb. Schlüter.

Um stilles Beileid in ihrem grossen Schmerze bitten
Adolf Tennert, Wittenberg (Bez. Halle),
Carl Schlüter und Frau, Halle a. S.,
Otto Schlüter und Frau, Schweidnitz i. Schl.,
Carl Tennert und Frau, Klein-Wittenberg,
Wilhelm Gerecke und Frau, geb. Schlüter, Wittenberg (Bez. Halle).

Wittenberg (Bez. Halle), den 9. Mai 1906.

Die Beerdigung findet Freitag nachmittag 3 Uhr in Wittenberg von der Friedhofskapelle aus statt, Trauerfeier um 2½ Uhr ebendaselbst.

Todes-Anzeige.

Gestern morgen gegen 8 Uhr ist nun auch unsere gute, treue Mutter, Schwieger-, Groß- und Urgroßmutter, die Witwe Frau

Luise Hoffmann
geb. **Berger,**
im fast vollendeten 79. Lebensjahre nach schwerem Leiden sanft entschlafen.

Halle a/S., den 10. Mai 1906.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
P. Hoffmann, Lehrer.

Verlobt: Fräul. Emma Dietz mit Hrn. Lehrer Christian Gratz (Beinerstadt bei Themar, Kleinschmalkalden); Frl. Bertha Dreikorn mit Hrn. Albin Scheibe (Weiden); Fräul. Mariechen Richrath mit Hrn. Referendar Udo Beiten (Köln, Hameln).

Vermählt: Herr Paul Müller mit Fr. Anny Müller geb. Wünscher (Leipzig-Mockau, Aschersleben); Hr. Gotth. Partsch mit Frl. Jenny Böhm (Greiz); Herr Franz Conitz mit Frl. Martha Barth (Gera, Gotha); Herr Pfarrer Joh. Küssler mit Frl. Gertrud Eichhorn (Dangersteedt); Dr. Georg Heerdt mit Fräul. Margarete Peine (Hildesheim).

Geboren: Sohn: Hrn. K. Reich (Artern); Hrn. Hermann Haage (Magdala); Hrn. Otto Zimmermann (Gera); Hrn. Eduard Rübesamen (Nordhausen); Herrn Julius Mackenrodt (Domänenamt Kleinsobungen); Herrn Hugo Cyriax (Berka a. J.); Hrn. Dr. Paul Meinhardt (Weimar); Hrn. Kreissekr. Holste (Gilhorn). — Tochter: Herrn Oberschichtmeister W. Henze (Juliushütte).

Gestorben: Herr Carl Klaucke (Torgau a. E.); Herr Direktor Albert Winter (Erfurt); Herr Oekonomierat Carl Boysen (Hamburg); Herr Ernst Hübne (Salzdetfurth); Herr Stationsassistent a. D. Friedrich Scheffl (Göttingen); Herr Landwirt Oscar Wolff (Bennungen); Herr Hofbesitzer Christ. Kluges (Westfeld); Herr Oberlandesrat a. D. Dr. Friedrich Müller (Ratibor); Frau Christine Kopperschmidt gebor. Schmidt (Almstedt); Frau Bertha Hollefreund geb. Liepe (Wernigerode); Frau Anna Müller geb. Fricke (Bündheim); Frau Johanne Oppermann geb. Lünig (Osterwieck); Fr. Marie Müller gebor. Langeheinrichs (Schöppenstedt); Herr G. Adolf Schnell (Salzungen); Herr Johann Seitz (Gotha); Frau Luise Käfner (Arnstadt); Frau Eugenie Lindemann (Gotha); Herr Oswin Sülzenbrück (Friemar); Frau Marie Gaßerd (Eisenach); Frl. Malwine Schultes (Eisenach); Hrn. Bruno Bierbach Sohn Erich (Eisenach); Herr Fritz Opel (Arnstadt); Frau Emma Meiselbach geb. Treffelt (Arnstadt); Herr Theodor Holzhäuser (Arnstadt); Frau Amalie Reuter (Arnstadt); Herr Ernst Mittenzwei (Jena); Herr Karl Geisenheyner (Gablz); Herr Robert Eberhardt (Jena); Hrn. C. Winkler Tochter Katharina (Jena); Hr. Pfarrer Philipp Kirchberg (Ilder); Frau Sidonie Reichel geb. Schuchhardt (Klüblhausen); Hrn. Rudolph Tochter Emma (Görmar); Hrn. August Probst Sohn (Görmar); Herr Heinr. Pätzler Otto (Gollstedt); Herr Albin Groß (Lengefeld); Frau Johanna Hill geb. Hill (Gollstedt); Frau Marie Schirmer geb. Herz (Reiser); Herr Adelbold Hehnke (Oelze); Herr Bruno Goder (Kirschberg); Frau Luise Sturm geb. Rünch (Gera); Hrn. Johann Backhaus Tochter Marie (Gera); Herr Georg Friedrich Endter (Wernshausen).

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19060510033/fragment/page=0003

Verzeichnis

der im Bestellbezirk der Kaiserl. Postämter 1 und 2 in Halle (Saale), des Kaiserl. Postamts in Halle-Trotha und der zugeteilten Kaiserl. Postagenturen befindlichen **Verkaufsstellen für Postwertzeichen.**

A. Im Ortsbestellbezirk von Halle (Saale):

1. Beesenerstraße 8 bei Herrn Kaufmann Karl Lange jr.
2. Blumenthalstraße 21 „ „ Karl Rathmann.
3. „ „ 23 „ „ August Berndt.
4. Burgstraße 53 „ „ Restaurateur Jul. Herrmann.
5. „ 62 „ „ Viktualienhändler Karl Reichert.
6. „ 72 „ Frau Wwe. Aug. Gummel, Gastb. a. Mohr.
7. Delitzscherstraße 19 „ Herrn Gastwirt Hermann Schneider.
8. „ „ 75 „ „ Kaufmann Albrecht Schulze.
9. Dessauerstraße 9 „ „ Friseur Otto Hoffmann.
10. „ „ 19 „ „ Viktualienhändler Hermann Uhde.
11. Domplatz 5 „ „ Materialwarenhändler Schmidt.
12. Dorotheenstraße 13 „ „ Kaufmann R. Erbe.
13. Fährstraße 11 a „ „ Schuhmachermeister F. Hartung.
14. Felsenstraße 5 „ „ Viktualienhändler Max Voigt.
15. Freimfelderstraße 9 „ Frau Minna Weiße.
16. Friesenstraße 12 „ Herrn Paul Schuster.
17. „ „ 16 „ „ Kaufmann W. Pöhler.
18. Geiststraße 54 „ „ Zigarrenhändler Jakob Pieper.
19. Georgstraße 3 „ „ Hugo Messing.
20. Glaucharerstraße 76 „ „ Restaurateur Carl Schmeißer
21. „ „ 19 „ Frau Wwe. Amalie Deumer.
22. „ „ 48 „ Herrn Kaufmann R. Georgii.
23. Goethestraße 19 „ „ Kaufmann Ernst Aurich.
24. „ „ 22 „ „ Eduard Schuster.
25. „ „ 39 „ „ Kaufmann Fr. Eckardt.
26. Gr. Brunnenstraße 63 „ „ Kaufmann Richard Fix.
27. Gr. Gröienstraße 12 „ „ Drogist Ernst Buschendorf.
28. Gr. Klausstraße 21 „ „ Viktualienhändl. Karl Bachmann
29. Gr Sandberg 15 „ „ Viktualienhändler Wilh. Müller.
30. Gr. Steinstraße 46 „ „ Kaufmann Weber.
31. „ „ 48 „ „ Zigarrenhändler Dessen.
32. „ „ 71 „ „ „ Richard Heinze.
33. Gr. Ulrichstraße 30 „ Firma M. Waltsgott Nachf.
34. „ „ 54 „ Firma M. Wär.
35. Hermannstraße 7 „ Herrn Viktualienhändler Edm. Sorg.
36. Herrenstraße 20 „ Frau Wwe. Ida Mohs.
37. Huttenstraße 2a „ Herrn Gastwirt Eugen Schmalz.
38. Jacobstraße 42 „ Herrn Bernhard Rauschelbach.
39. Kapellengasse 1 „ Herrn Viktualienhändler O. Schurig.
40. Kl. Brauhausstraße 23 „ „ Viktualienhändler Gust. Ehring.
41. Körnerstraße 9 „ „ Materialwarenhändler E. Liebig.
42. „ „ 18 „ „ Kaufmann Herm. Wittig.
43. Leipzigerstraße 80 „ „ Ludwig Barth.
44. Mansfelderstraße 43 „ „ Restaurateur Hermann Kothe.
45. „ „ 50 „ „ Kaufmann P. Lang.
46. Martinstraße 5 „ „ Buchbinder R. Rocke.
47. Merseburgerstraße 32 „ „ Zigarrenfabrikant W. Hänisch.
48. „ „ 64 „ „ Schneidermstr. Gustav Oldenburg.
49. „ „ 109 „ Frau Amalie Strelzl.
50. Pfännerhöhe 42 „ Herrn Kaufmann Rich. Böhme.
51. Raffineriestraße 1 „ „ Gastwirt Wilhelm Wittig.
52. „ „ 6 „ „ Viktualienhändler Karl Bieler.
53. Reilstraße 11 „ „ Kaufmann Wilhelm Paalsch.
54. „ „ 111 „ „ Albert Wagner.
55. Richard Wagnerstraße 16 „ „ Kaufmann E. Clausius.
56. Rud. Haymstr. 7 „ „ „ Richard Hörig.
57. Schmeerstraße 8 „ „ Buchbindermeister K. Grunewald.
58. Schmiedestraße 19 „ „ Viktualienhändler Karl Eschrich.
59. Seebenerstraße 56 „ Frau Wwe. H. Giebler.
60. Thomasiusstr. 14 „ Herrn Viktualienhändler Alb. Kummer.
61. Triftstraße 1 „ „ Karl Weber.
62. „ „ 29 „ Frau Lina Franke.
63. Wittekindstr. 44a „ Herrn G. Lange.
64. Wörmlitzerstraße 97 „ „ Viktualienhändler K. Wolf.

B. Im Ortsbestellbezirke von Halle-Trotha:

65. Saalwerderstraße 14 bei Herrn Kaufmann H. Schaaf.
66. Trotharerstraße 8 „ „ „ Schmiedel.
67. „ „ 36 „ „ Gastwirt Schmidt.
68. „ „ 42 „ „ „ H. Vogel.
69. „ „ 58 „ „ Kaufmann O. Brandt.
70. „ „ 78 „ „ „ Schubert.

C. Postagentur in Halle-Cröllwitz:

71. Dölauerstraße 8 bei Herrn Kaufmann Karl Sparmann.
72. Lettinerstraße 4 „ „ „ Alfred Brecht.
73. Talstraße 2 „ „ „ Paul Creuzmann.
74. „ „ 26b „ „ Restaurateur Karl Hentze.
75. Weißenburgstr. 15 „ „ Gärtner Joh. Herrmann.

D. Im Landbestellbezirk:

Dreckente bei Herrn Gastwirt Pfeiffer.
Rosengarten „ „ Gastwirt B. Möllers.
Sennewitz „ „ Kaufmann Wenig.
Sportpark „ Herrn Gastwirt Louis Elite.
Zwintschöna „ „ Kaufmann Brendel.

E. Postagentur Dederstedt.
In Dederstedt bei Herrn Kaufmann Traugott Olze.

F. Postagentur Delitz am Berge.
In Hohenweiden bei Herrn Gastwirt Heinrich Kloß.
„ Rattmannsdorf „ „ „ Karl Kahler.
„ Rockendorf „ „ „ Heinrich Lindner.
„ Rötzig „ „ „ Karl Gottschalk.

G. Postagentur Diemitz:
In Diemitz, Berlinerstraße 6, bei Herrn Restaurateur Willy Tschirch.
„ „ Werderstraße 6, „ Frau Kaufmann Auguste Reinicke.

H. Postagentur Dieskau (Saalkr.).
In Dieskau Nr. 3 bei Frau Kaufmann Karoline Sell.
„ Dieskau Nr. 29 „ Herrn Otto Zetsche.

J. Postagentur Dölau (Bez. Halle).
In Dölau, Mansfelderstraße, bei Herrn Gastwirt Ferdinand Wendt.
„ „ Heideweg, „ „ Konditor Karl Ellemann.
„ Brachwitz „ „ Kaufmann Julius Becker.
„ „ „ „ Bäckermeister Wilhelm Mieth.
„ Friedrichsschwerz „ „ Kaufmann Gottfried Richter.
„ Lieskau „ „ Gastwirt Emil Rühl.

K. Postagentur Fienstedt.
In Fienstedt bei Herrn Kaufmann Ludwig Euchler.

L. Postagentur Hohenthurm (Saalkr.).
In Zwebendorf bei Frau Kaufmann Amalie Günther.

M. Postagentur Holleben.
In Holleben bei Herrn Kaufmann Friedrich Ifland.
„ Benchlitz „ „ Bäckermeister Gustav Markgraf.

N. Postagentur Lettin (Saalkr.).
In Lettin bei Herrn Kaufmann Richard Apitz.

O. Postagentur Nietleben.
In Nietleben bei Herrn Gastwirt Ferdinand Maenicke.
„ „ bei Herrn Ferdinand Brendel, Bäckerei und Materialwarenhandlung.

P. Postagentur Rattelsdorf (Mansf. Seekreis).
In Wöllenburg bei Herrn Gastwirt Gustav Meise.

Q. Postagentur Schlettau (Saale).
In Schlettau bei Herrn Kaufmann Johannes Wernicke.

R. Postagentur Schochwitz.
In Schochwitz bei Frau Gastwirt Selma Stamm.

S. Postagentur Zicherben.
In Zicherben bei Herrn Kaufmann Reinhold Buvendey.
„ „ „ „ Ernst Tönitz.
„ „ „ „ Gastwirt Karl Steinkopf.

Außerdem bei den Posthilfstellen in

Benkendorf bei Delitz a. B.
Böllberg bei Halle (S).
Brachwitz b. Dölau Bz. H.
Bruckdorf bei Halle (S.)
Büßdorf bei Reideburg.
Burgsdorf b. Rattelsdorf
Canena bei Halle (Saale).
Dölbau bei Reideburg.
Friedrichsschwerz bei Dölau, Bez. Halle.
Gorsleben bei Schochwitz.
Gutenberg b. Hall.-Trotha
Kleinkugel bei Reideburg.
Krimpe bei Schochwitz.
Lieskau b. Dölau, Bz. Hall.
Müßlich bei Halle (Saale).
Möst bei Halle-Trotha.
Mort bei Teicha (Saalkr.)
Naundorf bei Beesenstedt.
Naundorf bei Reideburg.
Neukirchen bei Delitz a. B.
Nätzer bei Schochwitz.
Seeben bei Halle-Trotha.
Schönnewitz bei Reideburg.
Stennewitz b. Reideburg.
Tornau bei Halle (Saale).
Volkmarsdorf b. Dederstedt.
Wilß bei Fienstedt.
Börnitz bei Beesenstedt.
Zwintschöna b. Halle (S.).

Kaiserliches Postamt 1.
Starke.

Apollo-Theater.

Direktion: **Gustav Poller.**

Gastspiel von

Adolf Philipp

mit dem Original

„Deutsch-Amerikanischen Theater" von Berlin.

Allabendlich:

stürmischer Lacherfolg

von

Aber, Herr Herzog!

4 Bilder aus dem Leben der Deutsch-Amerikaner von **Adolf Philipp.**

Walhalla

Gastspiel der

Victoria-Sänger.

Völlig neues Elite-Programm.

Anfang präzise 8 Uhr.

Im Theater angenehmer, kühler Aufenthalt.

Auswärtige Theater.

Freitag den 11. Mai 1906.

Coburg. Hoftheater: Rosmersholm.
Leipzig. Neues Theater: Martha. — Altes Theater: Alt-Heidelberg. — Leipziger Schauspielhaus: Galeotto. — Theater am Thomasring: Sherlock Holmes.
Magdeburg. Stadttheater: Turandot.

Zool. Garten

Freitag, den 11. Mai

15. Elite-Konzert

ausgeführt vom

Leipziger Tonkünstler-Orchester.

Leitung: Herr Kapellmeister **Günther Cobienz.**

Anfang 4 Uhr. Ende 9 Uhr

Eintrittspreis
Erw. 60 ₰, Kinder 30 ₰.
Von abends 7 Uhr ab pro Person 30 ₰.

Peissnitz-Restaurant.

Heute Donnerstag

Volksliederabend.

BAD PISTYAN (UNGARN)

BEI **GICHT RHEUMA, ISCHIAS EXSUDATE**

Schlammbäder u. Thermen (60° C.) v. all. Aerzten d. Welt an erst. Stelle empf. 2000 Pers. fass. Baderäume. Sämtl. Bäd. d. jew. Konstit. d. Krank. entspr. regul. Elektr. Zander-Anst. Mod. bequ. Hot., Vill., Pens. (K 5-10). 80 Hekt. Urpark. Kursal., Theat., Spielpl., Schwimmsch., Kahnpart., Fisch. etc. D. ganz Jahr geöffn. Frequ. 10000 Kurg. Prosp., Ausk. gratis: Bad Pistyans Generalvertret. Berlin S W 68, Charlottenstr. 8 (gleichz. Versandst. d. Schlam. u. Trinkh. f. Hausk. jod :D Baded. i. **Pöstyén** (Pistyan-Ung.)

C. W. Trothe

Gegründet 1816 — Telephon 2916.

Halle a/S. Optisches Institut. Poststr. 9/10.

Zur Reise: **Feldstecher in größter Auswahl**
Doppel-Feldstecher mit besonders starken Vergrösserungen (6, 8, 10, 12 fach)
Special Modelle in neuesten Prismen Binokeln:
Zeiss, Goerz, Busch, Hensoldt etc. zu Original Preisen.
Für Jäger in der Dämmerung: Neueste Triedergläser von höchster Lichtstärke.

Bad Wittekind.

Morgen Freitag, nachmittags 4 Uhr

Kur-Konzert

der Kapelle des Füsilier-Regmts. Nr. 36.

Entree 35 Pfg. (einschl. Billettsteuer).

Abonnements-Billetts sind in der Hofmusikalienhandlung von **Reinhold Koch,** Alte Promenade 1a, bei Herrn **Carl Kohde** (Bad Wittekind) und an Konzertagen an der Kasse Hauptterrasse zu haben. Außerdem werden zu den Wochentags-Konzerten Billetts **5 Stück 1,25 Mk.** in den bekanntgegebenen Zigarrenhandlungen und bei Herrn Kaufm. **Reichardt,** Burgstraße, ausgegeben. **O. Wiegert,** Königl. Musikdir.

Etablissement Kurzhals 1850 — Rabeninsel

Raben-Insel

Dienstags u. Freitags Nachmittag v. 3 Uhr (auch bei ungünst. Witterung)

Militair-Koncert

ausgeführt vom Trompeter Corps des Mansf. Feld Art. Rgts. No 75.

F. Stade. — E. Kurzhals.

Lönnigs Gasthof,

Freimfelderstr. 82/83.

Zu dem am **Freitag, den 11. d. Mts.,** stattfindenden **Schlachtefeste** ladet freundlichst ein **D. O.**

Fernsprecher **Städtisches Eisen-Moor-Bad** Elektr. Licht

Bahnstation. **Schmiedeberg** Postbez. Halle.

Preisgekrönt: Sächs.-Thür. Industrie- u. Gewerbe-Ausst.
Vorzügl. Erfolge bei **Gicht, Rheumatismus, Nerven- u. Frauenkrankheiten. Gesunde Waldgegend. Saison: 1. Mai bis Ende Septbr.**
Prosp. u. Ausk. d. d. Städt. Bade-Verwalt. u. Badearzt Dr. med. Schütz.

Bad Schmiedeberg, Bezirk Halle

Hotel Kronprinz nebst **Villa Steinert.** — Prospekt kostenlos.

Königliches Stahlbad Lauchstädt,

Saison Mitte Mai bis Mitte September,
empfiehlt seine modernen Badeeinrichtungen.

Sanatorium Dr. Bunnemann

Ballenstedt a. Harz (Villa Friede)

für **Nervenleidende** und **Erholungsbedürftige.** Alle einschlag. Kurmittel. Elektrisches Licht. Zentralheizung. Komfort. Sonnige Waldlage. Sommer und Winter besucht. **Prospekt.**

Schwefelbad Tennstedt i. Thür.

besitzt nach Aussage von Autoritäten die **stärkste Schwefelquelle Deutschlands.** — Direkte Bahnverbindung über Gotha, Erfurt, Langensalza und Straußfurt. **Beginn der Saison 1. Mai.**
Vorzügl. Erfolge bei Rheumatismus, Gicht, Skrofulose, Flechten, Haut-, Haar- und Nervenkrankheiten, Frauenleiden 2c. Durch Neubau bedeutend vergrößert und verschönert. Herrlicher 4 Mrg. großer Garten. Wohnungen u. Pension im Hause u. im Orte. Billige Preise. Prospekte gratis u. franko.

Ballenstedt × Harz × Sanatorium

v. Dr. Max Rosell, fr. Arzt b. Dr. Lahmann. Herrlich milde **regenarme** Lage. Erstklassige Einricht. 80 Zimmer. Stets geöff. Herz-, Nerven-, Frauen-, Magen-, Darm-, Nierenleiden. Gicht, Zucker, Fettsucht. Katarrhe. Rheuma, Asthma. **Prosp. fr.**

Thale a. Harz. Hotel Zehnpfund.

Vornehmes Haus I. Ranges.

Unmittelbare Nähe des Bahnhofes u. des Bodetales. Inmitten eines grossen Parks gelegen, mit prachtvoller Aussicht auf **Zimmer von Mk. 2.— an. Hexentanzplatz u. Rosstrappe.**
Pension nach Uebereinkunft. In den Monaten Mai, Juni u. Sept. Preisermässigung.
Wilhelm Kruse, Besitzer.

Bad Blankenhain

(Thüringen)

Luftkurort

Bahn Weimar-Blankenhain (1 St.) 350 Mtr. über d. Meer, ausgedehnte **Waldungen** in **unmittelbarster** Nähe des Ortes mit **bequemen** Wegen. Für Erholungsbedürftige sehr empfohlen. Wohnungen in Hotels u. Privathäusern. Konvaleszenten u. Nähere Auskunft durch den **Kurorts-Verein.**

Luft-Kurort Elbingerode i. Harz.
In meiner Villa, direkt am Walde, sind noch einige Zimmer mit und ohne Küche als **Sommerwohnungen** abzugeben. **F. A. Tronnier.**

Villa Moskau
in **Friedrichroda,**
nahe am Walde, empf. Zimmer für Mai u. Juni von 6 ℳ an pro Person.

Wendefurth i. Bodetal (Harzidyll)
Quensels Hotel, Kurhaus, vorzügliche Frühjahrsvenf., direkt i. Walde.

Angel-Gelegenheit
gesucht. Off. u. Kk. 296 an die Exped.

Höhenkurort Altenau i. Harz
Hotel Rammelsberg mit **Badeanstalt,** altrenommiert, komfortabel eingerichtet, elektrische Beleuchtung, mäßige Preise. **Omnibus am Bahnhof. Equipagen im Hause.**
C. Rammelsberg.

Stenographenverein Stolze-Schrey.
Sitzung Freitag Abend 8½ Uhr im **„Freyberg-Bräu", Kl. Märkerstr.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19060510033/fragment/page=0004